

Einen wunderschönen Abend!

Es ist mir eine große Ehre an dieser Stelle diese lobenden Worte an Miedya Mahmod richten zu dürfen, denn mit dem Literaturpreis Ruhr in der Kategorie „Förderpreis“ wird 2024 eine außergewöhnliche literarische Stimme gewürdigt, die mit einer bemerkenswerten Reife und Tiefe beeindruckt.

Bei der Entscheidung lag der Jury Miedya Mahmods Text „Hinter vorgehaltener Zunge schweigen wir oder Die Destinationale“ vor. Darin spricht das lyrische Ich vom Aufwachsen im Ruhrgebiet, geprägt von der Spannung zwischen zwei Kulturen, zwei Welten, und der Suche nach Heimat, Identität und Ankommen. Vielleicht denken nun einige von Ihnen, solche Geschichten bereits oft gelesen, wenn nicht gar selbst erlebt zu haben. Doch das Außergewöhnliche an diesem Text liegt nicht in seinem Inhalt, sondern in dessen literarischer Umsetzung.

Denn Miedyas Text eifert nicht den vermeintlichen literarischen Konventionen nach. Stattdessen hinterfragt er sie und findet eine eigene Ausdrucksform, die sich wohl komponiert stets zwischen Prosa und Lyrik bewegt. Mit einem Gespür für die Feinheiten des Ausdrucks schöpft Miedya Mahmod aus einem Reichtum von drei Sprachen, die sich – ihre eigenen Grenzen aufhebend – ineinander verweben, sich gegenseitig bereichern und erweitern. Die sprachliche Gestaltung des Textes erweckt den Eindruck, als strebe er nach einer Mündlichkeit, als wolle er sich einer einsamen, stummen Lektüre entziehen, um erst in einem performativen Akt des Vortrags mit Leben gefüllt zu werden. Es ist ein Text, der sich seiner Mündlichkeit bewusst ist, der zwischen dem geschriebenen und dem gesprochenen Wort eine kunstvolle Brücke schlägt. Dieser Text fordert die Lesenden heraus und lässt die Verstehenden vielleicht etwas ratlos zurück. Denn er zielt nicht in erster Linie darauf ab, rational verstanden, sondern vor allem: gefühlt zu werden.

Mit Miedya Mahmod wird eine literarische Stimme ausgezeichnet, die nicht besser das Herz des Ruhrgebiets zum Ausdruck bringen könnte: gleichzeitig in vielen Sprachen verwurzelt, synchron multilingual, eine Stimme, die unter Einfluss vieler Kulturen zu sich selbst gefunden hat. Es ist eine literarische Stimme, die gleichzeitig stark-laut wie verletzlich-leise wirkt, frisch, modern, zurückhaltend-selbstbewusst. Es ist eine literarische Stimme, deren unverwechselbarer, rhythmisch-melodischer Klang noch lange nachhallt.

Miedya!

im Namen der Jurymitglieder und des Regionalverbands Ruhr sowie in meinem eigenen möchte ich Dir vom Herzen zu dieser Auszeichnung gratulieren und

wünsche Deinen Texten ein große Publikum und Dir viel Mut, um weiterhin Deinen eigenen Weg zu gehen.

Herzlichen Glückwunsch, Miedya!